

Fr. —
26. April
2024



Emmet Cohen Trio

Jazz Piano

Eröffnungskonzert

piano
at its best

klavier
festival

Fr. — 26. April Duisburg

Philharmonie Mercatorhalle
19.30 Uhr, ohne Pause

Grußwort der Ministerin für
Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen
Ina Brandes

Jazz Piano

**Auftakt mit Schülerinnen
und Schülern der
Gemeinschaftsgrundschule
Sandstraße**

Petra Jebavy
(Tänzerische Leitung)

Scott Joplin
Maple Leaf Rag

Begrüßung durch den Vorstandsvor-
sitzenden der E.ON SE und Schirmherrn
des Klavier-Festival Ruhr 2024
Leonhard Birnbaum

Emmet Cohen Trio

Emmet Cohen

Philip Norris (Bass)

Kyle Poole (Schlagzeug)

Wir danken

Generalsponsor

Initiativkreis
Ruhr 

Hauptsponsor 2024

e-on

Emmet Cohen Trio

Text Sophie Emilie Beha

Emmet Cohen wirkt, als könne ihm nichts etwas anhaben. Als er vor zwölf Jahren sein erstes Konzert mit dem Schlagzeuger Kyle Poole spielte, störte es ihn kein bisschen, dass gerade Weihnachten war: „Wir hatten einen tollen Urlaub!“ Während andere in der Corona-Pandemie in Selbstmitleid oder Lethargie versanken, etablierte Cohen eine Videoreihe, bei der er professionell Konzerte aus seiner New Yorker Wohnung streamte. Überhaupt: Das Wichtigste auf der Bühne sei stets gute Laune.

Sein Weg wirkt wie vom Glück gesegnet: Schon mit drei Jahren hatte er den Ruf eines Wunderkinds. Dann ging es als Jungstudent an die Frost School of Music der University of Miami und an die Manhattan School of Music in New York. Mit zwanzig Jahren veröffentlicht er sein Debütalbum „In the Element“ mit Greg Gisbert, Joe Sanders und Rodney Green. „Ich hatte viel Spaß“, Cohen lächelt in sich hinein, die schulterlangen Locken kringeln sich dabei um sein Gesicht. Aber bei der Frage, was ihn antreibt, wird Emmet Cohen plötzlich ernst. „Das ist die Community“, sagt er sehr bestimmt. Soziale Gefüge prägen den Jazz seit jeher — vielleicht sogar stärker als andere Musikgenres. Emmet Cohen hat diese Wahrheit von seinem Mentor, dem Schlagzeuger Tootie Heath gelernt, der am 4. April an den Folgen seiner Leukämie-Erkrankung verstorben ist. „Er war einer der größten Schlagzeuger aller Zeiten“, so Cohen. „Ich habe ihn mal interviewt und gefragt: ‚Was ist es am Jazz, das dich so lange antreibt?‘ Da sagte er: ‚Es ist nicht die Musik, es sind die Menschen.“

Dass es Emmet Cohen in erster Linie genau darum geht — um die Menschen, nicht um Klickzahlen, Reichweite oder Selbstprofilierung — wird schnell klar, beispielsweise anhand der Videoreihe „Live from Emmet’s Place“, die nebenbei mittlerweile dennoch Millionen erreicht. Oder aber bei seinen Konzertprogrammen. Da soll nämlich für alle etwas dabei sein. Deshalb schmeißt Cohen die unterschiedlichsten Stile, Epochen und Spielarten zusammen und kreierte daraus ein abwechslungsreiches Menü. „Die Art und Weise, wie viele Leute Jazz spielen, ist oft sehr beschränkt: Die traditionellen

Musikerinnen und Musiker spielen nur die Musik von Louis Armstrong, und die Bebop-Leute spielen nur Charlie Parker und Dizzy Gillespie. Wenn man die ganze Zeit nur eine Sache macht, wird es eindimensional.“

Im Bauchladen des Emmet Cohen Trios gibt es ein Angebot, dessen rote Fäden sich durch die gesamte Jazzgeschichte ziehen lassen. Standards, Bebop, Stride-Piano, American Songbook. Die Auswahl, aus der die Musiker schöpfen, scheint unbegrenzt. Jeden Abend bauen sie intuitiv aus den vergangenen und gegenwärtigen Zeiten ein neues Klangbild zusammen: „Wir planen nicht viel, sondern gehen einfach auf die Bühne, manchmal auch ohne Setlist. Dort spüren wir die Atmosphäre, das Publikum, den Raum, die Instrumente, das Wetter und das Klima der Welt. Und dann spielen wir einfach und kreieren etwas, das in diesem Moment magisch ist, so wie DJs.“

„Und dann spielen wir einfach und kreieren etwas, das in diesem Moment magisch ist, so wie DJs.“

In seinem Trio begleiten ihn beständig Schlagzeuger Kyle Poole aus Los Angeles und Bassist Philip Norris aus Winnipeg. Die drei kennen sich aus unterschiedlichen Formationen, Poole und Norris spielen regelmäßig mit Wynton Marsalis. Für Emmet Cohen, mit seinen dreiunddreißig Jahren das älteste Bandmitglied, fühlt sich sein Trio wie eine Familie an. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn und reisen um die Welt. Die Basis fürs Kreieren und Improvisieren bilden dabei die ganz Großen: Herbie Hancock, Oscar Peterson, Johann Sebastian Bach, Bill Evans oder Frédéric Chopin. Wer gerade ob der klassischen Komponistennamen vielleicht etwas die Stirn gerunzelt hat: Sie haben richtig gelesen. Für Emmet Cohen ist Klassik die Grundlage für alles. Die perlenden Linien Chopins, Bachs Kontrapunktik, Debussys Harmonien — all das gäbe es auch im Jazz.

Genauso sicher wie sich Emmet Cohen in der Musikgeschichte zurechtfindet, hat er Zugang zur Gegenwart. Er kennt die Tools, die im digitalen Zeitalter für Musikschafter von Bedeutung sind. Seine Youtube-Konzertreihe wurde zu einem der Orte für Live-Jazz im coronagebeutelten New York schlechthin. Das dortige Konzert mit der Sängerin Cyrille Aimée hatte beispielsweise nach nur kurzer Zeit über vier Millionen Aufrufe. Cohen kennt sich mit NFTs aus und Direct-to-Fan-Connection, so dass seine Fans ihn über einen Abonnementdienst direkt unterstützen können. Emmet Cohen ist ein Kind seiner Zeit: Er versteht, wie man sowohl den physischen wie den digitalen Raum zur Bühne machen kann.

Beim Eröffnungskonzert in Duisburg präsentiert er mit seinem Trio ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm, das seine Wurzeln tief in die Vergangenheit des Jazz streckt, dabei die Gegenwart aber nicht ausspart. Katrin Zagroseks Anfrage, ob er sich eine Zusammenarbeit mit einer Schulklasse vorstellen könne, hat er sofort und begeistert bejaht. Angesichts seiner eigenen musikpädagogischen Arbeit, in der er z. B. mit Youtube-Videos Aspekte des Jazz oder spezielle Klaviertechniken erläutert, überrascht das nicht.

Mitwirkende

Gemeinschaftsgrundschule Sandstraße, Pinguinklasse

Danial Alnaeemah, Abdel Ameer,
Vaydin Angelov, Yanko Angelov,
Anelia Angelova, Manine Benaouda
Dadi, Sehmus Beyaz, Vasil Borisov,
Efkan Duran, Talia El Khatib,
Daniela Emuen, Hazhar Haweri,
Mariana Ivanova, Elizan Karaman,
Jason Katzorke, Yasin Kurteshi,
Rumen Madzharov, Mohammad
Nazari, Denizcan Nazmie,
Aleks Rashoev, Silyan Salhi Karkori,
Albena Tinkova, Helia Yosufi,
Gyuler Zakirova

Lehrerin:

Anke Bodenstern

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Fotos

Gabriela Gabriela

Kommende Konzerte

Sa. 27. April, 20 Uhr, Essen,
UNESCO Welterbe Zollverein, Salzlager

Jazz Piano *In Dialogue*

Brad Mehldau & Kirill Gerstein

Werke von Johannes Brahms, Gabriel Fauré, György Ligeti, Brad Mehldau

So. 28. April, 15–18 Uhr, Essen,
FUNKE Medienhaus

Beflügelt in den Mai!

Hausmusik bei FUNKEs

Mo. 29. April, 20 Uhr, Bochum,
Anneliese Brost Musikforum

Bruce Liu

Werke von J. Haydn, F. Chopin,
N. Kapustin, L.v. Beethoven, S. Prokofjew

Di. 30. April, 20 Uhr, Dortmund,
Konzerthaus

Igor Levit

Werke von Gustav Mahler, Paul Hindemith, Ludwig van Beethoven

Do. 02. Mai, 20 Uhr, Moers,
Martinstift

Sergio Tiempo

Werke von Frédéric Chopin, Moises Moleiro, Astor Piazzolla, Antônio Carlos Jobim, Heitor Villa Lobos und Alberto Ginastera

So. 05. Mai, 18 Uhr, Duisburg,
Gebälsehalle im Landschaftspark Nord

Mona Asuka Goldmund Quartett

Werke von Dmitri Schostakowitsch,
Johannes Brahms

Mo. 06. Mai, 20 Uhr, Oberhausen,
Ebertbad

Pablo Estigarribia

Tango

Di. 07. Mai, 20 Uhr, Gevelsberg,
Zentrum für Kirche und Kultur

Yulianna Avdeeva

Werke von Frédéric Chopin,
Wladyslaw Szpilman, Mieczysław Weinberg und Sergei Prokofjew

Mi. 08. Mai, 20 Uhr, Dortmund,
Zeche Zollern, Magazin

Youngsters

Mao Fujita

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Déodat de Séverac,
Frédéric Chopin, Sergei Prokofjew,
Robert Schumann

Do. 09. Mai, 20 Uhr, Dortmund,
Zeche Zollern, Magazin

Youngsters

Roman Borisov

Werke von Leopold Godowsky,
Alexander Skrjabin, Ludwig van Beethoven, Sergei Prokofjew